1.N.144.459

Mein lieber Ferdinand!

Aus Deinem letzten Briefe ersehe ich, daß Du schon am 24. Mai in den Bund der heiligen Ehe treten wirst. Nimm meine innigsten Glückwünsche entgegen. Möge die Sonne Dir an diesem Tage herrlich und heiter strahlen! Mögen alle guten Götter Dich segnend umschweben, und möge das reine Glück der Häuslichkeit, welches Du so sehr verdienst, Dir in vollstem Maße beschieden sein! – Ich zweifle nicht an Deinem Glück.

Gehörst Du doch zu jenen Menschen, von welchen man sich mit Beruhigung sagen darf, daß sie sicher ans Ziel kommen werden. Deiner Braut, nunmehr bald „Frau Doktorin" oder Professorin, sage meine herzlichsten Grüße und Glückwünsche. Ich bedauere, sie bei meinem letzten Aufenthalte in Frankfurt nur so flüchtig gesehen zu haben.

In England wirst Du sicherlich schöne Tage verleben, wenn sich auch zum „Studium der englischen Sprache" und Literatur" nicht die rechte Muße finden sollte. Noch genußreicher würde Dein Aufenthalt wohl sein, wenn Du einige Tage am Meer zubringen wolltest, in Brighton, Folkstone oder Dover.

WIENER ST

Schwerlich werden wir uns in London begegnen. Erst im Juli gedenken wir von Wien abzureisen. So sehen wir uns dann wahrscheinlich so bald nicht wieder!

Lebe wohl, und gedenke meiner in Freundschaft!

Dein

J. W. Appell.

WIENER STADTBIBLIOTHEK
7

Wien, Wieden, d. 19. Mai 1860.